



Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

**Frühjahrs-Vollversammlung
am 07. Mai 2026**

Antrag Nr. 1

Antragsteller: KJR-Vorstand

Jugend im Blick behalten – Appell an den neu gewählten Nürnberger Stadtrat

Die Vollversammlung des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt richtet an den neu konstituierten Stadtrat der Stadt Nürnberg folgenden Appell:

Der Stadtrat wird aufgefordert, die Lebensrealitäten junger Menschen konsequent in den Mittelpunkt seiner politischen Entscheidungen zu stellen und Jugend als eigenständige, gegenwärtige gesellschaftliche Gruppe ernst zu nehmen.

Jugend ist jetzt – nicht irgendwann. Entscheidungen, die heute getroffen werden, wirken unmittelbar auf das Leben junger Menschen. Deshalb müssen ihre Perspektiven systematisch mitgedacht, ihre Bedarfe berücksichtigt und ihre Beteiligung aktiv ermöglicht werden.

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt bietet dem Stadtrat hierfür weiterhin seine Expertise, seine Strukturen und seine Zusammenarbeit als verlässlicher Partner der Jugendarbeit und Interessenvertretung junger Menschen an.

Begründung

Junge Menschen stehen aktuell vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die ihre Lebensrealität maßgeblich prägen: steigende Lebenshaltungskosten, unsichere Zukunftsperspektiven, der Druck durch Schule, Ausbildung und gesellschaftliche Erwartungen sowie die Wiedereinsetzung der Wehrpflicht, die Auswirkungen globaler Krisen wie Klimawandel, Kriege und gesellschaftliche Polarisierung.

Gleichzeitig erleben viele junge Menschen, dass ihre Anliegen und Sichtweisen in politischen Entscheidungsprozessen nicht ausreichend berücksichtigt werden. Beteiligung findet häufig punktuell statt, aber selten strukturell und verbindlich.

Dabei ist klar: Eine zukunftsfähige Stadtentwicklung kann nur gelingen, wenn die Perspektiven junger Menschen konsequent einbezogen werden. Sie sind nicht nur die „Zukunft“, sondern gestalten die Stadtgesellschaft bereits heute aktiv mit.

Die jugendpolitischen Forderungen zur Kommunalwahl 2026 haben deutlich gemacht:

- Politik muss die Lebensrealität junger Menschen in den Mittelpunkt rücken.
- Jugend ist eine eigenständige Lebensphase mit eigenen Bedürfnissen – und kein bloßer Übergang.
- Beteiligung muss ernst gemeint, wirksam und auf Augenhöhe gestaltet sein.

Gerade zu Beginn der neuen Stadtratsperiode besteht die Chance, hierfür die richtigen Weichen zu stellen. Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt versteht sich als Partner, der diese Perspektiven bündelt, sichtbar macht und in politische Prozesse einbringt.

Mit diesem Appell unterstreicht die Vollversammlung die Bedeutung einer jugendgerechten Politik in Nürnberg und fordert den Stadtrat auf, diese Verantwortung aktiv wahrzunehmen.

Beschlossen: ___ Ja ___ Nein ___ Enthaltung